



Medienmitteilung

Zürich, 28. Oktober 2022

Vorschau auf die Kantonsratsdoppelsitzung vom Montag, 31. Oktober 2022

Fokusthemen: **Energie, Sterbehilfe, KAZ, Bildung und Sicherheit**

Der Zürcher Kantonsrat wird am Montagmorgen über die Dringlichkeit von zwei Postulaten zur Kaufkraft entscheiden, bevor er über die Überweisung an den Regierungsrat von fünf dringlichen Postulaten zu Elektrizitätsthemen diskutieren wird. Anschliessend steht die zweite Lesung einer PI zu Sterbehilfe in Altersheimen und einer Vorlage zur Verselbständigung der Kantonsapotheke an. Zum Auftakt der Nachmittagssitzung sind zwei dringliche Postulate zu Bildungsthemen traktandiert. Danach kümmert sich der Rat voraussichtlich um drei Vorstösse zu Sicherheitsthemen und eine Motion zum Tagungsort des Kantonsrates. Sollte noch Zeit dazu sein, wird sich der Rat anschliessend verschiedenen PI widmen.

Unterstützung für Menschen mit tiefem Einkommen wegen geringerer Kaufkraft

Menschen, die von den gestiegenen Energiepreisen besonders betroffen sind, sollen von den Gemeinden unterstützt werden. Mit einem Postulat bittet SP-Kantonsrätin Michèle Dünki-Bättig den Regierungsrat, mit den Gemeinden im Kanton Zürich diesbezüglich zeitnah einen runden Tisch durchzuführen ([KR-Nr. 365/2022](#)). Und SP-Kantonsrat Nicola Siegrist möchte, dass die Preise des öffentlichen Verkehrs für Menschen mit tiefem Einkommen über ÖV-Gutscheine gezielt und zeitlich begrenzt gesenkt werden ([KR-Nr. 366/2022](#)). Bei der Behandlung der Vorstösse wird es am Montagmorgen aber nicht um die Sache gehen, sondern lediglich um die Frage, ob die Postulate dringlich erklärt werden. Dies ist der Fall, wenn sich mindestens 60 Ratsmitglieder für die Dringlichkeit aussprechen. Der Regierungsrat hätte dann fünf Wochen Zeit für eine Stellungnahme. Anschliessend würde der Kantonsrat definitiv über die Überweisung der Postulate entscheiden.

Michèle Dünki-Bättig (SP, Glattfelden), 079 831 60 67

Nicola Siegrist (SP, Zürich), 078 944 01 00

Dringliche Postulate zu Ölheizungsverbot und nachhaltigen Datacentern

Mit 70 Stimmen für dringlich erklärt hat der Kantonsrat Mitte September ein Postulat von SVP-Kantonsrat Christian Lucek. Dieser fordert wegen der drohenden Strommangellage das Ölheizungsverbot zu sistieren ([KR-Nr. 292/2022](#)). Mit der vom Stimmvolk angenommenen Änderung des Energiegesetzes müssen Öl- und Gasheizungen künftig am Ende ihrer Lebensdauer durch klimaneutrale Heizungen ersetzt werden. Der Regierungsrat beantragt, das dringliche Postulat abzulehnen. Indes hat er sich bereit erklärt, das dringliche Postulat von Michael Zeugin entgegenzunehmen. Der GLP-Kantonsrat fordert mit Unterstützung von SP und EVP den Regierungsrat auf, Betreibergesellschaften von Datacentern zu verpflichten, ihre Abwärme nicht mehr mit Wärmetauschern an die Luft abzugeben, sondern sich prioritär regionalen Heizverbunden anzuschliessen ([KR-Nr. 315/2022](#)). Weil es sich um ein dringliches Postulat handelt, wird es im Falle eines Ablehnungsantrags umgehend materiell behandelt.

Christian Lucek (SVP, Dänikon), 079 402 31 41

Michael Zeugin (GLP, Winterthur), 079 962 32 75

Regierungsrat möchte dringliche Postulate zur Axpo entgegennehmen

Gleich drei dringliche Postulate, die der Regierungsrat zur Entgegennahme beantragt hat, betreffen den Energiekonzern Axpo. SP-Kantonsrat Tobias Langenegger will den

Regierungsrat mit Unterstützung von SVP, Mitte, EVP und AL einladen, aufzuzeigen, wie er als kurzfristige Massnahme dafür sorgt, dass so schnell wie möglich die Interessen des Kantons Zürich und der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) im Axpo-Verwaltungsrat durch politisch kontrollierte und fachlich ausgewiesene Vertretungen wahrgenommen werden ([KR-Nr. 330/2022](#)). SP-Kantonsrätin Rosmarie Joss möchte den Verwaltungsrat der EKZ mit breiter Unterstützung einladen aufzuzeigen, wie die EKZ zeitnah die inländische und primär erneuerbare von der Axpo produzierte Elektrizität direkt für die Versorgung der gebundenen Endverbraucher einsetzen können ([KR-Nr. 331/2022](#)). Und SVP-Kantonsrätin Sandra Bossert will, unterstützt von SP und AL, dass der Regierungsrat und der Verwaltungsrat der EKZ aufzeigen, wie sie im Rahmen ihrer Axpo-Beteiligung zeitnah erwirken können, dass die inländisch produzierte Elektrizität der Axpo direkt für die Versorgung der gebundenen Endverbraucher der Eigner Kantone zu Gestehungskosten verkauft wird ([KR-Nr. 332/2022](#)). Auch hier gilt, dass die Vorstösse im Falle eines Ablehnungsantrags umgehend materiell behandelt werden, weil es sich um dringliche Postulate handelt.

Tobias Langenegger (SP, Zürich), 079 274 09 50

Rosmarie Joss (SP, Dietikon), 076 548 26 72

Sandra Bossert (SVP, Wädenswil), 079 288 15 14

Sterbehilfe in Altersheimen und Verselbstständigung der Kantonsapothek

Eigentlich nur noch um formelle, meistens unumstrittene Präzisierungen der Redaktionskommission (REDKO) geht es für gewöhnlich in der zweiten Lesung einer Ratsdebatte. Bei der Behandlung der parlamentarischen Initiative (PI) für Selbstbestimmung am Lebensende auch in Alters- und Pflegeheimen ([KR-Nr. 110/2019](#)) und der Vorlage über die Verselbstständigung der Kantonsapothek (KAZ) ([5481](#)) muss der Rat aber dennoch erneut über inhaltliche Fragen befinden. Josef Widler, Kantonsrat der Mitte, schlägt vor, dass nicht alle Alters- und Pflegeheime im Kanton Zürich, sondern nur jene, die von einer Gemeinde betrieben oder beauftragt werden, ihren Bewohnern künftig Sterbehilfe ermöglichen müssen. Und FDP-Kantonsrätin Bettina Balmer will das Geschäft zur Verselbstständigung der KAZ im letzten Moment an den Regierungsrat zurückweisen mit dem Auftrag, eine öffentliche Ausschreibung der KAZ vorzubereiten. Hintergrund ist eine Medienmitteilung eines finanzkräftigen Konsortiums, das sich für den Kauf der KAZ interessiert.

REDKO-Präsidentin: Sonja Rueff-Frenkel (FDP, Zürich), 076 488 28 55

Einzelantrag Selbstbestimmung: Josef Widler (Die Mitte, Zürich), 079 448 79 48

Einzelantrag KAZ: Bettina Balmer (FDP, Zürich), 077 431 56 52

Lehrpersonen im Fokus

Zum Auftakt der Nachmittagssitzung wird sich der Kantonsrat zwei dringlichen Postulaten widmen, welche die Bildungsdirektion betreffen. FDP-Kantonsrätin Raffaella Fehr bittet den Regierungsrat mit Unterstützung der SVP, die Anstellung von Lehrpersonen ohne Zulassung zum Schuldienst über ein Jahr hinaus für das Schuljahr 2023/24 möglich zu machen, um dem Mangel an Lehrpersonen zu begegnen ([KR-Nr. 316/2022](#)). SVP-Kantonsrat Matthias Hauser will die politische Neutralität an Zürcher Mittelschulen und Berufsfachschulen mittels einer repräsentativen Umfrage unter Schülerinnen und Schülern prüfen lassen ([KR-Nr. 240/2022](#)). Der Regierungsrat beantragt beide Vorstösse zur Ablehnung.

Raffaella Fehr (FDP, Volketswil), 079 210 21 61

Matthias Hauser (SVP, Hüntwangen), 076 372 87 51

Vorstösse zu verschiedenen Sicherheitsthemen

Mit einer Interpellation hat SP-Kantonsrätin Leandra Columberg, unterstützt von Grünen und AL, dem Regierungsrat verschiedene Fragen zur Situation von abgewiesenen Flüchtlingen in den Rückkehrzentren des Kantons Zürich gestellt ([KR-Nr. 197/2022](#)). Mit der am Montag

traktandierten Diskussion über die Antworten der Regierung ist das Geschäft erledigt. SP-Kantonsrat Andreas Daurù möchte mit Unterstützung von Grünen, EVP und AL, dass der Regierungsrat im Sozialhilfegesetz gesetzliche Grundlagen für die soziale Prävention schafft, die zur Verhinderung einer finanziellen Notlage von Personen beitragen ([KR-Nr. 195/2022](#)). Und FDP-Kantonsrat Marc Bourgeois verlangt mit einer Motion, dass Personen, die freiwillig Teilzeit arbeiten, staatliche Unterstützungsleistungen aller Art nur in dem Umfang erhalten, wie sie sie bei einer Ausschöpfung der Erwerbstätigkeit erhalten würden ([KR-Nr. 230/2022](#)). Der Regierungsrat beantragt, die erwähnten Motionen abzulehnen.

Leandra Columberg (SP, Dübendorf), 078 683 61 47
Andreas Daurù (SP, Winterthur), 079 360 48 64
Marc Bourgeois (FDP, Zürich), 079 219 95 38

Rückkehr des Kantonsrates ins Rathaus gefordert

Der parteilose Kantonsrat Hans-Peter Amrein möchte, dass der Kantonsrat für seine Sitzungen so rasch wie möglich vom Provisorium in Oerlikon zurück ins Rathaus zieht ([KR-Nr. 239/2021](#)). Die Geschäftsleitung des Kantonsrates beantragt dem Rat einstimmig, die Motion abzulehnen, weil sie eine Rückkehr ins Rathaus als problematisch einstuft.

Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht), 079 657 44 56

PI zu Hilfe für Flüchtlinge, Sitzungsrythmus des Kantonsrates, Sozialhilfetourismus

In der allenfalls verbleibenden Sitzungszeit wird sich der Kantonsrat parlamentarischen Initiativen (PI) widmen. Dabei geht es vorerst darum, zu ermitteln, ob eine Initiative von mindestens 60 Ratsmitgliedern unterstützt wird. Ist dies der Fall, wird sie einer Kommission zur weiteren Beratung überwiesen. Auf Antrag der Kommission entscheidet der Kantonsrat definitiv über Annahme oder Ablehnung der Initiative. SP-Kantonsrätin Sibylle Marti verlangt, unterstützt von Grünen, Mitte, EVP und AL, eine Harmonisierung der Hilfe für Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung und vorläufig Aufgenommene ([KR-Nr. 181/2022](#)). SVP-Kantonsrat Tobias Weidmann will mit Unterstützung von FDP und Mitte das Milizsystem stärken, indem der Kantonsrat in der Regel nicht mehr wöchentlich, sondern nur noch alle zwei Wochen tagen soll ([KR-Nr. 182/2022](#)). Und EVP-Kantonsrat Walter Meier will mit Unterstützung von SP, GLP, Grünen und AL den Sozialhilfetourismus eindämmen, indem 40 Prozent der Kosten einer Gemeinde für wirtschaftliche Hilfe durch Mittel aus einem Fonds gedeckt werden sollen, der von allen Gemeinden im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl finanziert wird ([KR-Nr. 204/2022](#)).

Sibylle Marti (SP, Zürich), 078 850 83 19
Tobias Weidmann (SVP, Hettlingen), 079 412 59 66
Walter Meier (EVP, Uster), 079 828 78 44

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrats geben:
Esther Guyer, Kantonsratspräsidentin, 079 699 13 45
Ronny Nicolussi, Medienbeauftragter, 043 259 20 12